

Wien, am Mittwoch, den 9. Oktober 1929 Zweite Ausgabe

.....
Abschluss der Lohnverhandlungen mit dem Werkstättenpersonal der Strassenbahnen.

Die seit längerer Zeit unter Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Paul Speiser mit den Vertrauensmännern des Werkstätten- und Bahnerhaltungspersonales der städtischen Strassenbahnen und den Vertretern des Freien Gewerkschaftsverbandes geführten Lohnverhandlungen wurden heute abgeschlossen. Das Ergebnis wird den Vertrauensmännern der in Betracht kommenden Gruppen zur Kenntnis gebracht. Die Verhandlungen gestalteten sich schwierig, weil die Gemeindeverwaltung ebenso wie bei den Verhandlungen bei dem Fahrpersonal wegen der bekannten finanziellen Lage der Strassenbahnen auch diesmal darauf bestehen musste, dass die Kosten der gewährten Lohnerhöhungen durch Reorganisationsmassnahmen innerhalb des Betriebes hereinzubringen seien. Die Vertreter des Personales haben grundsätzlich diese Auffassung anerkannt und es ist nummehr auch gelungen, die bestehenden Differenzen über die Durchführung der Reorganisationsmassnahmen einvernehmlich zu lösen. Auch diesmal wird trotz der Ersparungsmassnahmen ein Personalabbau vermieden. Die Vereinbarungen über die neuen Lohnsätze wurden für das Personal der Hauptwerkstätte, der Oberbauwerkstätte, der Bauleitung und der Hauptwerkstätte des Kraftstellwagenbetriebes im Rahmen der mit dem Personal der Gas- und Elektrizitätswerke vor kurzem abgeschlossenen Sätze getroffen, wobei die bei den Strassenbahnen in etwas höherem Ausmasse bestehenden sonstigen Zuwendungen, wie Monturen und dergleichen, zum Teil berücksichtigt wurden. Das Personal der Wagenrevisoren und der Abteilung für Leitungsanlagen wurde, weil es in engster Verbindung mit dem Betriebe arbeitet, in den bestehenden Vertrag des Fahrpersonales entsprechend eingereiht. Stadtrat Speiser hat auch die schwebenden Lohnverhandlungen mit den Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes, zudem auch das Personal der Coloniakehrrechtsabfuhr gehört, sowie mit den Bediensteten der städtischen Leichenbestattung zum Abschluss gebracht. Auch dort wurden die schon durchgeführten Reorganisationsmassnahmen verstärkt.